

BIOFA Steinöl farblos und farbig Art. Nr. 2100 und 21001

Eigenschaften

BIOFA Steinöl ist eine Verkokung hochwertiger Naturöle und Harze. Es ergibt seidenglänzende, strapazierfähige, wasserabweisende Oberflächen und eignet sich je nach Untergrund als farblose oder eingefärbte Grundierung und Schlussbeschichtung für saugfähige mineralische Untergründe im Innenbereich.

Achtung! Oxydativ trocknende Öle können bei farblosen, weißen, blauen und hellen Abtönungen zu Vergilbungen führen. Die Vergilbung tritt besonders als Dunkelvergilbung bei dunklen Lichtverhältnissen sowie durch Abdeckung der Oberflächen durch Teppiche, Vorleger, etc. auf.

Inhaltsstoffe

Aromatenfreies hochgereinigtes Testbenzin, Ricinenöl-Kolophoniumharzverkokung, Distelöl, Kolophoniumharz-Lösung, evtl. Pigmente je nach Farbton, Mattierungsmittel, Mikrowachs, Zinkoxid, Quellton, Entschäumer, Netzmittel, Kobalt-, Calcium-, Zirkonium- und Mangan-Trockner, Antioxidans.

Farbliche Abtönungen des Steinöles:

Steinöl kann von BIOFA ab Werk in Anlehnung an die Farbtonfächer RAL, NCS, Trox, dem transparenten BIOFA Farbtonfächer oder mit den BIOFA Colorölen abgetönt werden: Bei hellen Farben und Pastelltönen werden Grund-, Zwischen- und Schlussanstrich bis max. 10% mit dem jeweiligen Coloröl eingefärbt.

Achtung! Grundsätzlich müssen bei farbigen Abtönungen Zwischen- und Schlussanstrich im selben Farbton eingefärbt werden. Strukturbelassene, schon farbige Untergründe wie z.B. Cottofliesen, Kunststein- und Natursteinplatten werden mit Steinöl farblos beschichtet.

Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung

Die Untergründe müssen tragfähig, sauber, alkalisch neutral und trocken (Zementestriche Restfeuchte < 1,5 CM %, Anhydritestriche Restfeuchte < 0,5 CM %, Anhydritestriche auf Fußbodenheizung < 0,3%), und nach Anweisung des Her-

stellers geschliffen und entstaubt sein. Anhydritestriche bis Korn 60 gut schleifen.

Wichtig: Nach dem Reinigungsschliff muss eine homogene, geschlossene aber saugfähige Oberfläche vorhanden sein. Die Estrichoberfläche muss die Qualität eines Nutzestriches aufweisen. Sandende Untergründe müssen mit einem entsprechenden Tiefgrund vorbehandelt und anschließend abgespachtelt werden.

Bei Verwendung auf neuen Böden mit Fußbodenheizung ist die Heizung vor der Oberflächenbehandlung gemäß den Vorschriften stufenweise hochzufahren und ca. 3 Tage auf Volleistung zu fahren. 24 Std. vor der Behandlung wird sie abgeschaltet (nur im Winter auf niedrigster Stufe laufen lassen) und 72 Std. nach der letzten Behandlung wieder stufenweise in Betrieb genommen (Wasserdurchlauf mit 5 °C Steigerung pro Tag, max. Durchlauftemperatur 30 °C).

2. Grundanstrich

Bei stärker und sehr saugstarken Untergründen wie z.B. Cotto-Fliesen und einigen Estrichtypen (z.B. manche Anhydritestriche) muss zuerst mit BIOFA Universal Hartgrund 3754 lösemittelhaltig grundiert werden, sonst sind Flecken- oder Schlierenbildungen möglich. Eine Übersättigung des Untergrundes beim Grundieren ist zu vermeiden! Es darf kein Hartgrund 3754 an der Oberfläche stehen bleiben. Bei gering und normal saugenden Untergründen wird das Steinöl einmal gleichmäßig im Kreuzgang mit kurzfloriger Bodenwalze, Mopp, Pinsel oder Lappen aufgetragen. Auf Zementfliesen das Öl unbedingt mit saugfähigem Tuch/Lappen kreisend verreiben (es dürfen keine Spuren sichtbar sein).

3. Zwischen- und Schlussanstrich

Steinöl farblos bzw. Steinöl farbig zweimal gleichmäßig und ansatzfrei im Kreuzgang mit kurzfloriger Velourrolle auftragen. Bei Behandlung von schwach bis gering saugenden Untergründen (z.B. Terrazzo-, diverse Kunst- und Natursteinplatten etc.) wird Steinöl farblos nur 1-2-mal dünn mit einem Mopp aufgetragen. Mit BIOFA Verdünnung 0500 kann die Verarbeitbarkeit und Auftragsmenge eingestellt werden.

Achtung! Anhydritestriche sind nicht wasserfest. Es muss daher immer auf eine geschlossene Steinölschicht geachtet werden.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Technisches Merkblatt

4. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit Verdünnung 0500 reinigen. Verschmutzte Verdünnung kann wiederverwendet werden, wenn man sie nach einer Ruhephase abdekantiert.

5. Reinigung und Pflege der Oberflächen

Trockene Reinigung mit weichem Besen, Tuch, Mopp oder Staubsaugerbürste. Bei feuchter Reinigung mit pH-neutralem, mildem Reinigungsmittel in handwarmem Wasser. Wir empfehlen NACASA Universalreiniger 4010 (BIOFA Händler). Für Fußbodenoberflächen siehe spezielle Reinigungs- und Pflegeanleitung!

Wichtig: Unbedingt Testanstrich durchführen! Gebinde aus unterschiedlichen Chargen vor Verarbeitung mischen! Bei der Verarbeitung und Trocknung für optimale Frischluftzirkulation sorgen! Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe ist länger anhaltendes Geruchsaufkommen möglich. Nicht unter 16°C verarbeiten!

Trocknung

Nach 6-12 Std. staubtrocken, nach 16-24 Std. überstreichbar (20°C / 50-55 % rel. Luftfeuchte). Die Böden sind nach 3 Tagen vorsichtig und nach 7-10 Tagen voll belastbar. Trocknungsverzögerungen durch niedrige Temperaturen, hohe Luft- und Untergrundfeuchte sowie Restalkalität im Untergrund sind möglich.

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

Grundanstrich: 80–120 ml/m² bzw. 8-12 m²/l.
Zwischen- und Schlussanstrich: 60-100 ml/m² bzw. 10-16 m²/l. Sie hängen aber stark von der Saugfähigkeit des Untergrundes ab.

Lagerung

Kühl, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich. Vor erneutem Gebrauch entfernen. Öl evtl. durchsieben!

Gebinde

0,750 l / 2,5 l / 10 l Metallgebände.

Gefahrenhinweise

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Enthält Cobaltbis(2-ethylhexanoat). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider luftdicht in Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen – **(Selbstentzündungsgefahr!)** Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. **BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Nur im freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren für ausreichende Absaugvorrichtung und Atemschutz sorgen. Beim Erwärmen oder Versprühen können explosive Dampf-/Luftgemische entstehen! Auf ausreichenden Hautschutz achten. Bei Schleifarbeiten Feinstaubmaske tragen! Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!
Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Entsorgung

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils lokalen/ nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.
AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11*

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/i): 500 g/l (2010)
2100, 21001 enthalten max. 490 g/l VOC.

GISCODE: Ö 60+

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.